

INFEKT - INFO

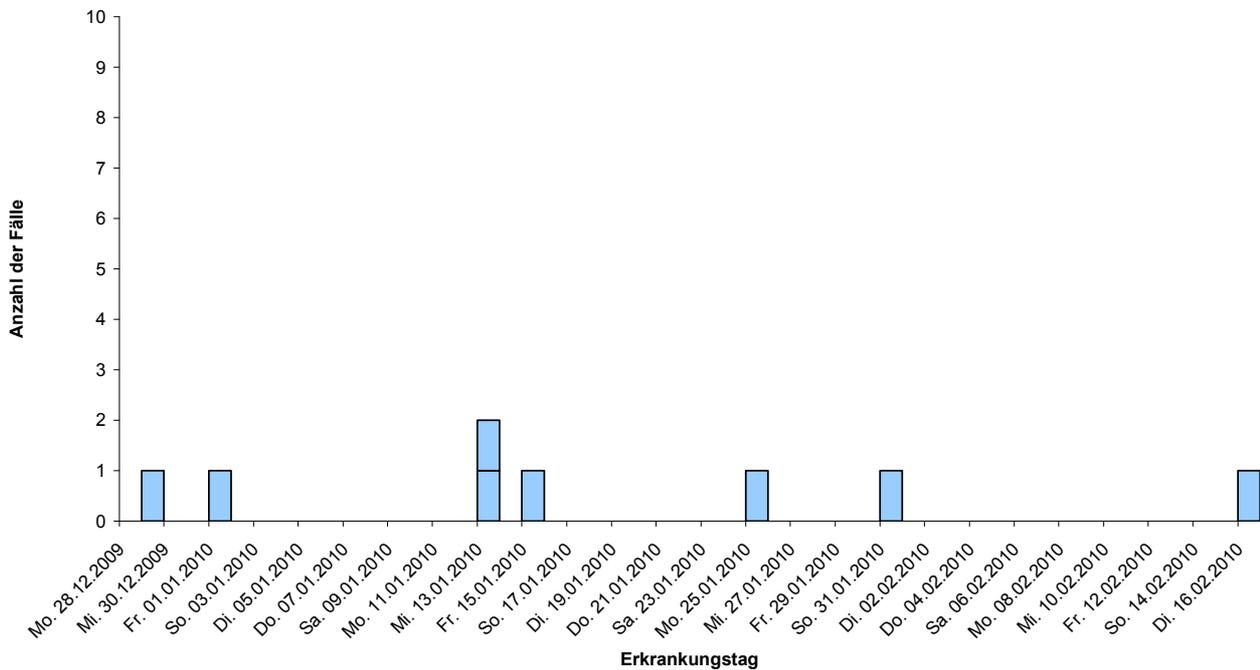
Ausgabe 4 / 2010, 26. Februar 2010

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Masern und neue Influenza A (H1N1): Zur aktuellen epidemiologischen Lage in Hamburg

In Hamburg werden seit Anfang des Jahres nach wie vor mehr Masernfälle registriert als (gemessen an den Fallzahlen der meisten Vorjahre) in diesem Zeitraum zu erwarten gewesen wären. Damit ist eine der gängigen epidemiologischen Definitionen für ein Ausbruchsgeschehen erfüllt, es sei denn, es spricht von vorne herein alles für einen zufälligen zeitlichen und räumlichen Cluster von Fällen. Zwar gibt es bei dem momentanen geschehen nicht nur bei den Primärfällen sondern auch bei 2 im weiteren Verlauf des Geschehens aufgetretenen Fällen Hinweise darauf, dass die Erkrankung nicht in Hamburg, sondern im Ausland erworben worden sein könnte. Sicher kann man sich dessen aber bei einer derart kontagiösen Krankheit wie Masern nie sein, bei der u. U. schon flüchtige Alltagskontakte für eine Übertragung ausreichen. Daher erscheint es gerechtfertigt, die Ausbruchsfallddefinition breit zu fassen und alle seit Jahresbeginn in Hamburg aufgetretenen Fälle auch ohne dezidierten Nachweis eines epidemiologischen Zusammenhanges zu einem anderen Fall dem Ausbruch zuzurechnen, solange nicht der zeitliche Abstand zwischen den Fällen einen Zusammenhang medizinisch und epidemiologisch unplausibel macht. Dafür spricht auch, dass die Fälle nicht homogen über das Stadtgebiet verteilt sind, sondern ähnlich wie bei dem Ausbruch von vor einem Jahr räumliche Cluster südlich der Elbe bilden. Wie indessen aus der folgenden Abbildung (Abb.1) hervorgeht erreichen weder die Fallzahlen noch die gesamte Dynamik des Geschehens gegenwärtig auch nur annähernd die Dimensionen des erwähnten Masernausbruchs von Anfang 2009.

Abb. 1: Masern-Ausbruch Hamburg ab 12/2009: Anzahl der Erkrankungsfälle zum Datum des Beginns der Symptome – (n=8) – vorläufige Angaben, Stand 26.02.2010



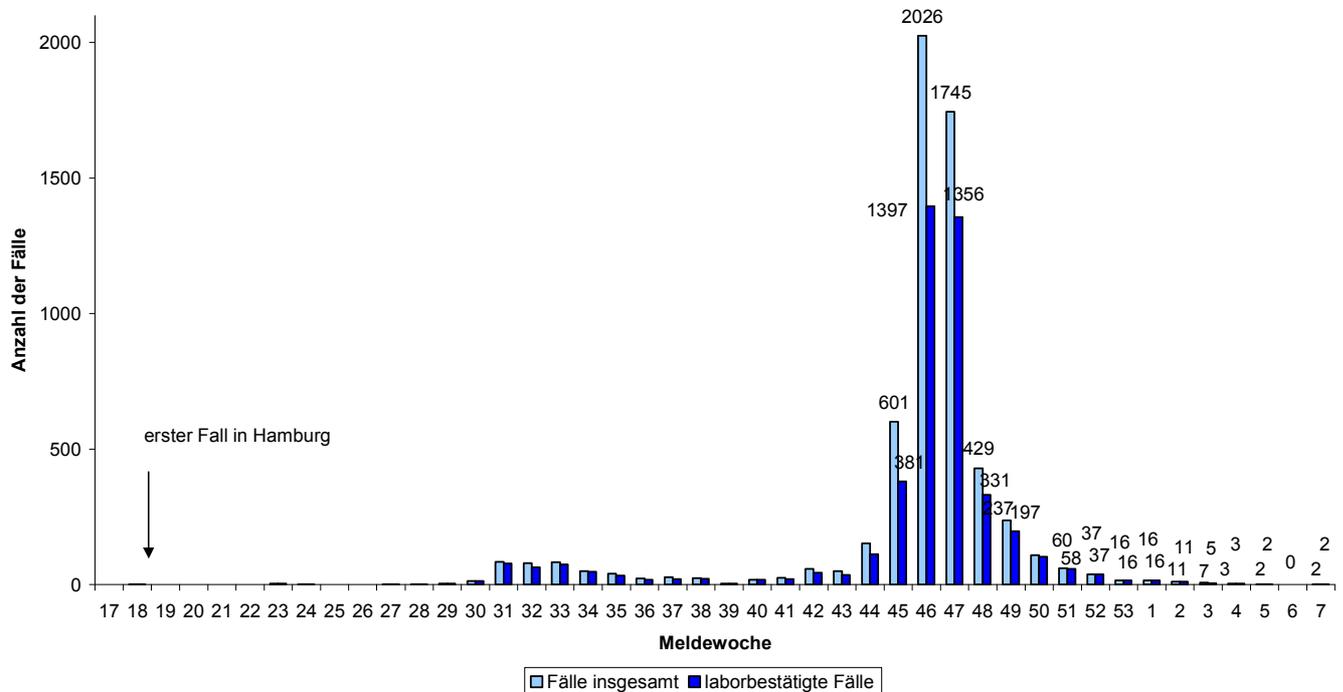
Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Erkrankungsfälle in verschiedenen Altersgruppen.

Tabelle 1: Masern-Ausbruch Hamburg ab 12/09: Anzahl der Fälle nach Altersgruppen – (n=8) – Stand 26.02.2010

Altersgruppe	Anzahl Fälle
bis 2 Jahre	2
3 bis 9 Jahre	
10 bis 14 Jahre	1
15 bis 19 Jahre	1
20 bis 25 Jahre	
26 bis 30 Jahre	3
31 bis 35 Jahre	1
älter als 35 Jahre	

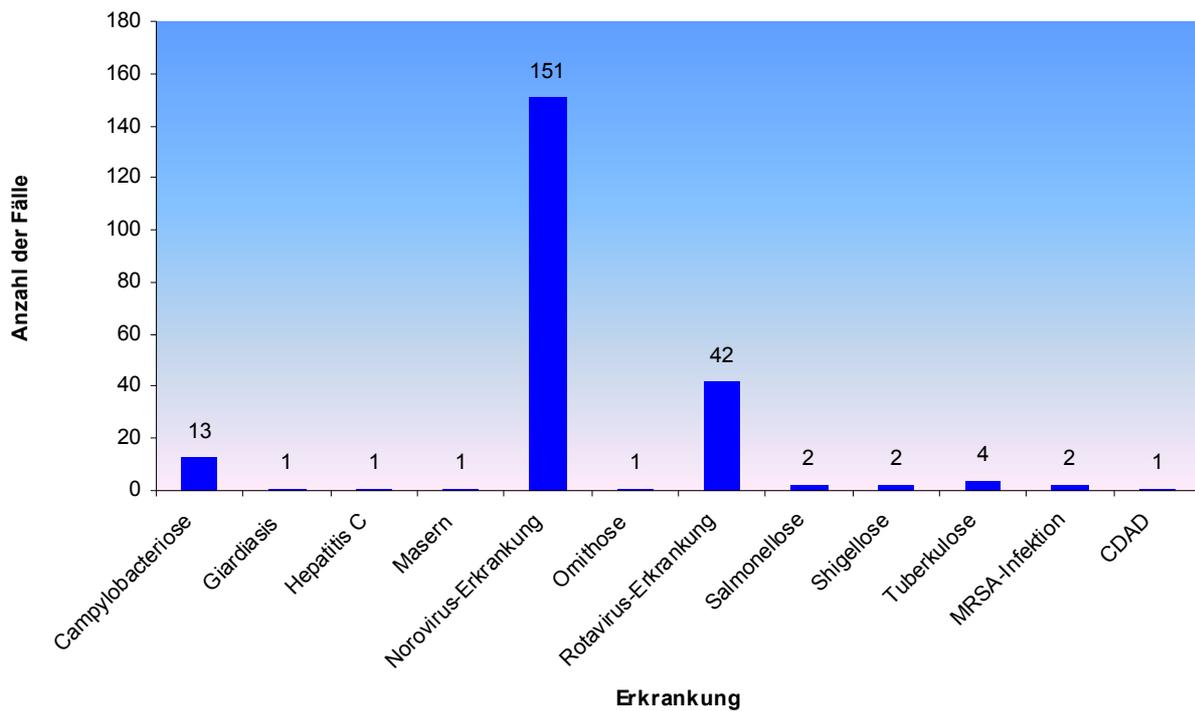
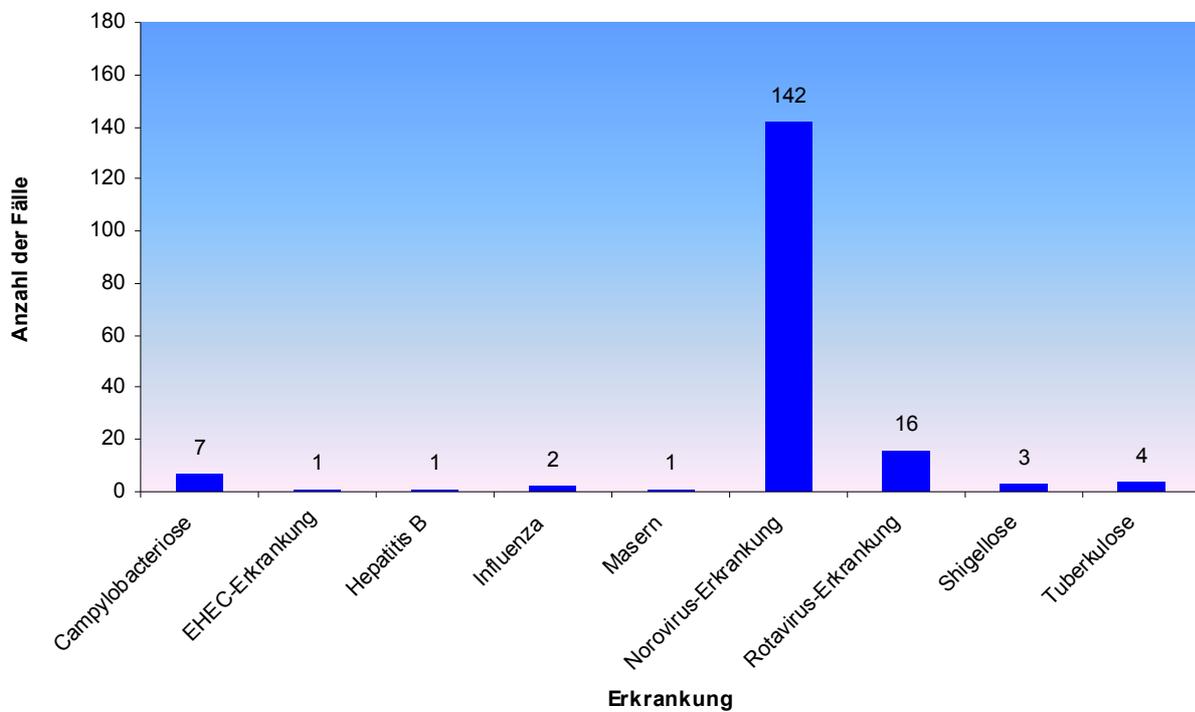
Bei der Neuen Influenza A (H1N1) ist die Lage dagegen weiterhin entspannt und frei von Überraschungen; die Erkrankungswelle ist definitiv in der Ausklingphase. Erstmals hat es jetzt auch eine Kalenderwoche gegeben (KW 6), in der kein einziger neuer Erkrankungsfall in Hamburg registriert wurde.

Abb. 2: Gesamtzahl der Fälle von Neuer Influenza A (H1N1) in Hamburg nach Meldewoche 18/09 bis 7/10 (n = 6039) und der labordiagnostisch bestätigten Fälle im gleichen Zeitraum (n = 4527)



Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 6 und 7 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 7 des Jahres 2010. Seit Beginn des Jahres hat die Norovirus-Aktivität auch in Hamburg deutlich angezogen und führt auch in der 6. und 7. KW noch zu namhaften Erkrankungszahlen. Diese Zahlen stellen zudem wegen einer Umstellung der Übermittlungsmodalitäten (siehe hierzu INFEKT-INFO 2/2010) nur die Erkrankungsfälle mit Labornachweis dar, so dass die tatsächliche Anzahl der Fälle noch höher liegt.

Die Abbildung 3 weist einen Fall von Ornithose aus, der aber nach den hier vorliegenden Informationen hinsichtlich des (eher unspezifischen) klinischen Bildes nicht die Falldefinition erfüllt. Die Labordiagnose stützt sich lediglich auf einen einmalig festgestellten, mittels KBR gemessenen erhöhten Antikörpertiter gegen *C. psittaci*. Die Ermittlungen zu möglichen Vogelkontakten ergab eine Expositionssituation mit eher geringem Infektionsrisiko, so dass eine akute Infektion zwar nicht auszuschließen ist, gewisse Zweifel an der Diagnose jedoch bestehen bleiben.

Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 06. KW (n=221) – vorläufige Angaben**Abb. 4: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 07. KW (n=177) – vorläufige Angaben**

Tab.2: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 7 kumulativ Hamburg 2010 (n=1560) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=2560)

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2010 KW 1 - 7</i>	<i>2009 KW 1 - 7</i>
Norovirus-Erkrankung	1093 ¹	1551
Rotavirus-Erkrankung	152	309
Campylobacteriose	149	163
Salmonellose	43	114
Influenza	37 ²	267
Tuberkulose	24	28
Hepatitis C	13	16
Masern	8	55
Shigellose	8	3
Yersiniose	8	18
Giardiasis	7	8
Hepatitis B	6	3
E.-coli-Enteritis	5	4
Adenovirus-Konjunktivitis	1	0
Denguefieber	1	2
EHEC-Erkrankung	1	3
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	1	0
Kryptosporidiose	1	2
Listeriose	1	1
Meningokokken	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	1
Hantavirus-Erkrankung	0	1
Hepatitis A	0	4
HUS	0	1
Legionellose	0	3
Typhus	0	2
CDAD	2	5
MRSA	7	keine Meldepflicht

¹ hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle mit Labornachweis

² hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
 www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.